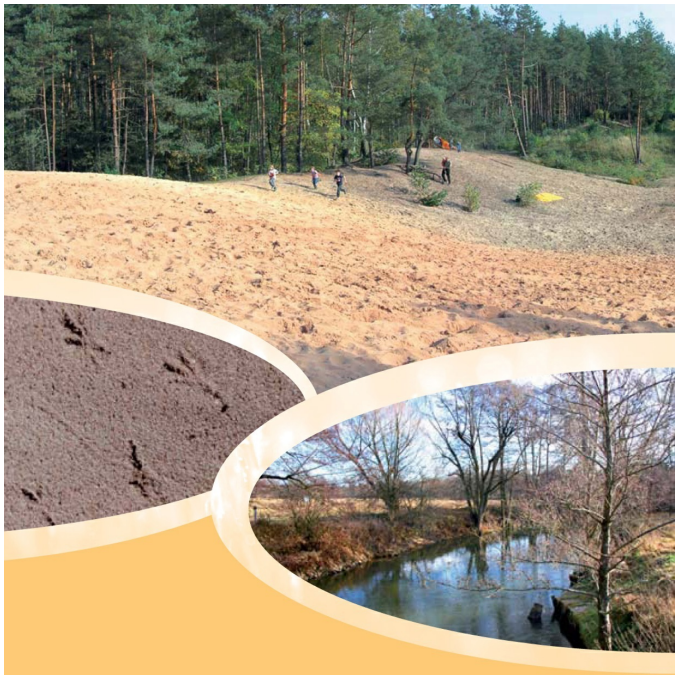


Auf den Sandspuren im Nürnberger Osten

5 65 □ Tiergarten
□ Schmausenbuck
S1 □ Laufamholz
8 □ Erlenstegen
30 31 □ Nordostpark

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 8.9.2017

Sandspaziergänge (3): Auf den Sandspuren im Nürnberger Osten

Entfernung: ca. 10,8 km, Dauer: ca. 3 Std.

Vorwort

Die Wanderung vom Schmausenbuck nach Erlenstegen verfolgt die Zeitgeschichte des Nürnberger Sandes. Wir beginnen die Zeitreise vor ca. 200 Mio. Jahren, als die hiesigen Sandsteine entstanden. Ihre besonders harten Reste thronen noch als Berge hoch über der Ebene des Nürnberger Beckens. Ein Beispiel ist der Schmausenbuck.

Wir erforschen dort uralte Sandsteinbrüche und lernen den Burgsandstein und seine große Bedeutung für die Noris kennen. Dem Weg des Regenwassers folgend, das die Steine in Jahrmillionen zu Sandkörnern zermahlen und ins Tal gespült hat, stürzen wir ins Pegnitztal.

Alte Steinbrüche am Schmausenbuck (VGN © VGN)

Am Tiefgraben (VGN © VGN)

Dort erleben wir die Eiszeit. Wir buddeln in den mächtigen Sandterrassen, die die Pegnitz – einst ein großer Strom – beiderseits des Flusses aufgeschüttet hat. Nachdem wir nebenbei ein Dornröschenschloss in Oberbürg erobert und einen bunt blühenden Sandmagerrasen bewundert haben, folgen wir den eiszeitlichen Windstürmen nach Erlenstegen. Aus den offenen Terrassenflächen haben starke Winde feine Sandkörner ausgeblasen und bis zu mehrere Meter hohe Binnendünen aufgeweht.

Der Erlenstegener Forst ist voll davon. Am Ende einer Abenteuertour durch den Tiefgraben wartet ein Prachtexemplar einer Sanddüne auf uns. Auf der Wanderung erleben wir Natur pur, lernen faszinierende Sandlebensräume kennen und erfahren Interessantes aus der Geschichte des Nürnberger Ostens.

Karte

Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

VOM SANDSTEIN AM SCHMAUSENBUCK ZUR SANDDÜNE IM ERLENSTEGENER FORST

Die **insgesamt 10,8 km** lange Wanderung kann man am Stück als gemütliche Tagestour unternehmen oder in drei getrennten Teilabschnitten, etwa in Verbindung mit dem Besuch des Tiergartens oder Naturgartenbades, erwandern. Start- und Endpunkte der Teilstrecken liegen an Haltestellen.

Diese Wanderung beginnt an der **Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 5, Tiergarten**.

Teil 1: Vom Schmausenbuck nach Laufamholz (4,6 km)

Die erste Hälfte verläuft auf dem **Anton-Leidinger-Weg**, die zweite Hälfte folgt dem ●. Am Haupteingang zum **Tiergarten 1** gehen wir ca. 50 m nach links in Richtung Tiergartenhotel und biegen dann nach rechts auf den **Anton-Leidinger-Weg** ab.

Der Waldpfad schlängelt sich durch die Grubenlandschaft der uralten Steinbrüche, die mit mächtigen Buchen, Eichen und Föhren bewachsen sind. Während wir den **Schmausenbuck 2** erklimmen, begleiten uns seltsam anmutende Tiergeräusche aus dem benachbarten Zoo. Ein kurzer Treppenanstieg, und wir stehen vor dem **Aussichtsturm 3**, der auf einem Felskopf mitten in einem riesigen Grubenkrater thront. Nach der Turmbesichtigung folgen wir dem Anton-Leidinger-Weg an seiner Rückseite. Wir durchqueren die geschichtsträchtigen Sandsteingruben.

Der aufmerksame Beobachter kann an den Felswänden uralte Abbauspuren sowie Zunftzeichen der Steinmetze entdecken. Bald darauf quert unser Weg die Schneise einer Stromleitung. Hier gedeiht eine märchenhafte **Heidekraut-Heide 4** .

Wer Lust hat, kann einen kurzen Abstecher auf dem Sandweg nach rechts entlang der Schneise zum höchsten Punkt des **Klingenberges** machen. Auf einer sonnigen Bank kann man von dort die Aussicht über den südlichen Reichswald mit der Langwasser-Skyline im Hintergrund genießen. Wir setzen unsere Wanderung auf dem Anton-Leidinger-Weg fort. Er verläuft nun auf dem Plateau des Burgsandstein-Höhenzugs, der sich vom Schmausenbuck bis zum Moritzberg erstreckt.

Der Bergrücken ist von einem lichten Kiefernwald bedeckt, in dem nun junge Buchen und Eichen hochkommen. Die Kiefern sind Pioniere, die den harten steinigen Untergrund für anspruchsvollere Baumarten, die Laubbäume, urbar machen.

Nach ca. 1 km ab der Schneise erreichen wir die **Alten Steinbrüche 5**. Unser Waldpfad mündet in einen geschotterten Forstweg. Kurz darauf kommen wir an eine Kreuzung, an der eine uralte Eiche steht. Hier verlassen wir den Anton-Leidinger-Weg und folgen ab jetzt der Markierung ●, die uns nach Laufamholz (1,5 km) und anschließend bis Erlenstegen (4 km) führen wird. Wir steigen zunächst auf einem gewundenen Pfad die steile Burgsandstein-Höhenstufe ab und stoßen anschließend an eine breite, geschotterte Forststraße.

Die Umgebung wird flach, im Unterwuchs des Mischwaldes stehen mannshohe Farne und Pfeifengrashorste, die Bodennässe anzeigen. Wir befinden uns auf dem sog. Letten, einer Schicht aus Lehm und Ton, die den Sandsteinschichten zwischengelagert ist. Auf dem flach abfallenden Letten gehen wir bis zum Ortsrand von **Laufamholz 6**. Am Waldrand beginnt die Sandterrasse der Pegnitz, auf der die ganze Ortschaft steht. Durch den Ort folgen wir weiter dem ●, zuerst entlang der Straße In der Finstermail.

Wer hier die Wanderung beenden möchte, biegt vor der Bahnunterführung nach rechts in die Straße „Am Behlanger“ und erreicht nach ca. 300 m die **S-Bahn-Haltestelle Laufamholz**.

Wer die Wanderung bis Erlenstegen fortsetzen möchte, folgt weiter der Markierung ●. Ab der Brandstraße halten wir uns an die Beschreibung der **Teilroute 2**.

Teil 2: Pegnitztal von Laufamholz nach Erlenstegen (3,3 km)

Unterbürg und weitere Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den **Naturerlebnispfad Pegnitztal Ost 11**, die in der Wanderung Sandlebensräume an der Pegnitz (s. Kapitel 2) beschrieben sind. Nach ca. 1 km Strecke am linken Flussufer entlang, quert unser ●-Weg die Pegnitz und steigt die jenseitige Flussterrasse am Wasserwerk vorbei zur Erlenstegen-Straße (B14) hoch. Wir laufen entlang der ehemaligen **Goldstraße nach Prag** stadteinwärts bis zur **Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 8** .

Auf dem Weg passieren wir linker Hand ein mittelalterliches Gebäudeensemble, das unsere Aufmerksamkeit verdient. Zu Zeiten Kaisers Karl IV. (1347-1378) lag hier die **Grenze zu Böhmen 12**. Eine Marter aus Sandstein und eine Steintafel, die sich an das erste Gebäude neben dem Tor schmiegen, erinnern an diesen Umstand.

Teil 3: Tiefgraben von Erlenstegen zum Nordostpark (2,9 km)

Wer diese Teilroute als eigenständige Wanderung unternimmt, sollte vor Beginn einen kurzen Abstecher zur Gedenkstätte an die ehemalige **Landesgrenze zu Böhmen 12** einlegen. Sie befindet sich ca. 200 m stadtauswärts rechts der Erlenstegen-Straße (B14).

An der **Endhaltestelle der Straßenbahnlinie Nr. 8** überqueren wir die Hauptstraße, gehen wenige Schritte stadtauswärts und biegen nach links in die Zapfengasse ein. An der Güntersbühler Straße biegen wir nach links ab und passieren eine schmucke **Sandsteinvilla**, die uns daran erinnert, dass **Erlenstegen 13** schon immer eine exklusive Wohnlage war. Dahinter erstreckt sich der Zaun des Naturgartenbades . Wir folgen dem Zaun und verlassen alsbald die Güntersbühler Straße auf einem Fußweg nach links.

Am Ende des Freibades betreten wir den **Tiefgraben 15** – einen grünen Dom mit steilen Sandwänden und Dach aus Kronen von mächtigen Ahornen, Eichen und Erlen. Auf dem moorigen Talgrund gedeiht ein feuchter Auwald. Die Talhänge und Hochflächen dagegen bestehen aus extrem trockenen Flugsanden, auf denen ein karger Kiefernwald stockt. Wir gehen stromaufwärts am Bach entlang, wobei es egal ist, ob wir den Weg links oder rechts des Baches nehmen.

Nach ca. 500 m vereinigen sich beide Wege, um in einer Bahnunterführung aus Sandstein zu verschwinden.

Bevor wir durch den mächtigen Bahndamm der 1877 eröffneten Bahnlinie nach Bayreuth hindurchtauchen, empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zu der oberhalb des Tiefgrabens gelegenen **Sanddünenlandschaft**. Wer auf eine kleine Wüstenexpedition Lust hat, folgt dem schmalen Fußpfad, der rechts der Unterführung auf den Bahndamm hochsteigt, biegt oben links ab, überquert den Tiefgraben und landet unvermittelt an einem Dünenaufschluss.

Nach der Unterführung folgen wir dem mit und markierten Waldweg am Tiefgraben entlang. Der Bach und das Tal verändern schlagartig ihr Gesicht. Das Bachbett und die Talsohle werden wesentlich schmäler, der Bachlauf muss sich nun durch den harten Sandstein hindurchwinden. Mächtige Föhren und Fichten stehen auf knorrigen Wurzeln fest im Sandstein verankert. Der Weg biegt nach rechts ab, wir bleiben am Tiefgraben und gelangen kurz darauf an eine Brücke. Bevor wir die Brücke ansteuern, können wir uns eine Rast im nahen Ausflugsrestaurant **Schießhaus** **16** mit einem gemütlichen Biergarten und Minigolfanlage gönnen. Ein kurzer Abstecher auf dem -Weg bringt uns dorthin.

Nach der Rast setzen wir unsere Wanderung an der Brücke über den Tiefgraben fort. Jenseits des Grabens laufen wir noch ca. 100 m am Bach entlang. Der Weg verlässt den Bachlauf und folgt bis zur Querung der Stadenstraße dem Zaun vom Schießverein. Die flache Bodenwelle, die der Weg überquert, ist eine winzige Sanddüne. Wir überqueren die Stadenstraße und gehen den kleinen Pfad, der direkt links am Tor zum Vereinsgelände der Hundefreunde Nürnberg-Fürth e. V. ins Dickicht führt. Am Zaunende gehen wir ca. 30 m nach rechts und biegen den nächsten Pfad nach links ab. Nach wenigen Schritten gelangen wir zu einer Lichtung, auf der eine riesige offene **Sanddüne** **17** thront. Wir überqueren die Sanddüne und laufen noch wenige Schritte durch den Kiefernwald an ihrer Nordseite bis zur breiten Forststraße, die bereits von der Scheitelhöhe der Düne gut sichtbar durch den lichten Wald schimmert.

Auf der geschotterten Forststraße laufen wir noch ca. 500 m nach links bis zur Thurn-und-Taxis-Straße. Dort gehen wir rechts und erreichen nach wenigen Schritten die **Haltestelle der Buslinien** **30** **und** **31** **Nordostpark,** die uns zur U-Bahn-Station Herrnhütte bringt.

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten besten Dank!

VGN-App

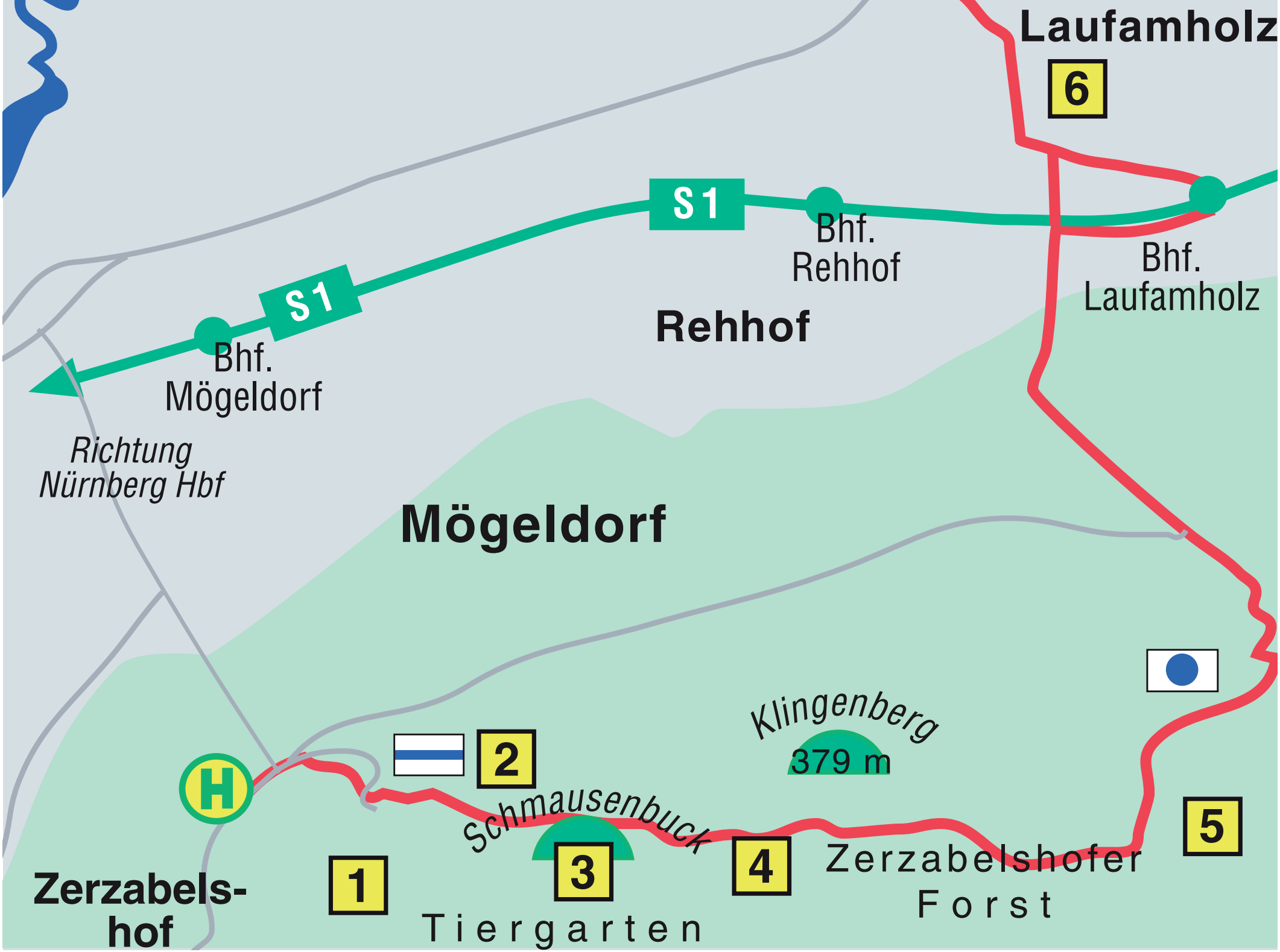
VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

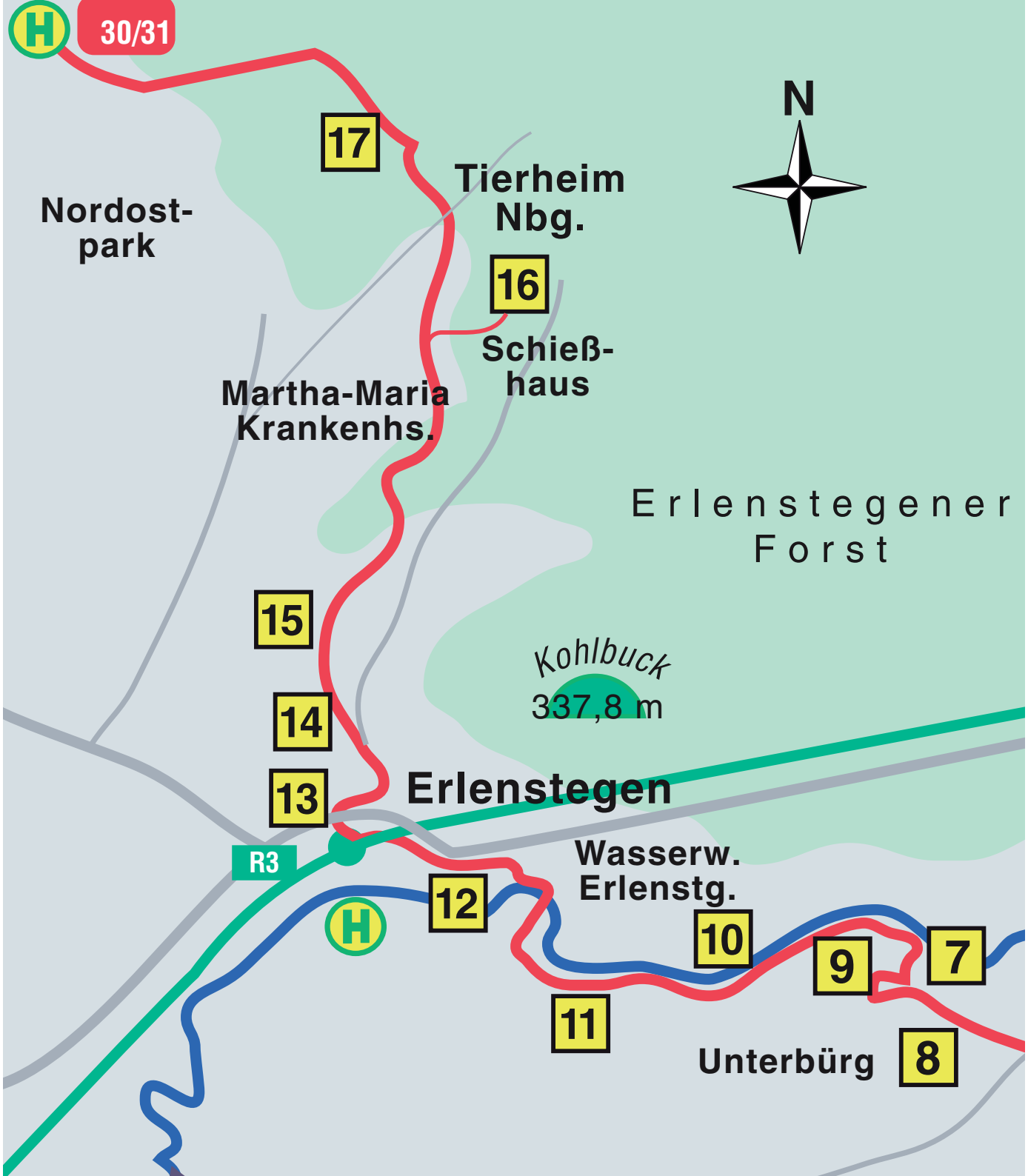
---

http://www.vgn.de/wandern/sandspaziergaenge/tour3/

Copyright VGN GmbH 2017


Laufamholz
6
S1
Bhf.
Rehhof
Bhf.
Laufamholz
S1
Bhf.
Mögeldorf
Rehhof
Richtung
Nürnberg Hbf
Mögeldorf
Klingenberg
379 m
2
H
Schmausenbuck
5
1
3
4
Zerzabelshofer
Forst
Zerzabels-
hof
Tiergarten

Erlenstegener Forst
Eichelberg
339 m
Kohlbuck
337,8 m
15
14
13
8
R3
Erlenstegen
Wasserw.
Erlenstg.
Wasserwerk
Eichelberg
12
H
10
9
7
Ober-
bürg
11
Unterbürg
8
Laufamholz
6


H
30/31
17
Nordost-
park
Tierheim
Nbg.
N
16
Schieß-
haus
Martha-Maria
Krankenhs.
Erlenstegener
Forst
15
Kohlbuck
337,8 m
14
13
Erlenstegen
R3
Wasserw.
Erlenstg.
H
12
10
9
7
11
Unterbürg
8